



## MARC SWAY

## BIOGRAPHIE

### Single Album

«Losing»  
«Tuesday Songs»

Digital Release  
Release Date:

26. Februar 2010  
12. März 2010

Nach über 120 Konzerten seit dem letzten Album „One Way“ (Aug. 08) folgt nun das dritte Album „Tuesday Songs“, welches nahtlos an den Erfolg des letzten Albums (Top 10 der Schweizer Charts) mit den Hitsingles „Hemmiglos liebe“ und „Severina“ anknüpfen wird....



Jeden Dienstag sass Marc Sway im Frühjahr 2009 mit seinem Soulmate und Gitarristen Jeremy Baer zusammen, um einen Song zu schreiben. Das Resultat: „Tuesday Songs“ erscheint am 12. März und ist ein Album, das Marc Sway wahrscheinlich authentisch wie nie zeigt; ganz sicher aber intuitiv wie nie. „Wir haben uns in der ganzen Entstehungsphase von unserem Bauch, der Intuition und dem Instinkt leiten lassen“, sagt Sway. Zum Beispiel als Drummer Simon Kistler noch mit zwei Songs - „Losing“ und „I lost my mind“ - zu einem Zeitpunkt ankam, als die Song-Liste eigentlich schon komplett war. Als Marcs Severina, nachdem sie das Demo gehört hatte, tagelang unermüdlich die Chorus-Line von „Losing“ sang, musste er seine Playliste über den Haufen werfen. Zu recht: Losing wurde nicht einfach der 12. „Tuesday Song“, sondern die erst Single vom dritten Single zum dritten Sway-Album.

Ein Track, der charakteristisch ist für einen Longplayer, der von viel Emotionen, echtem Live-Charakter und einer unglaublichen Authentizität geprägt ist. Es ist ein herzhaftes Lachen, mit welchem der Opener „I lost my mind“ startet. „Crazy“ gibt den Tarif vor – soulig, erdig und durchaus kantig -, während „Keep your head high“ Sway von der klassisch-poppigen Seite zeigt. Nach einem groovig-jazzigen Anflug mit „Go-getter“ gibts das Schweizerisch-Brasilianische Energiebündel erstmals in Portugiesisch: „Bota água no feijão“ schlendert schlicht und stimmungsvoll in die Gehörgänge. „Someone like you“ ist in der Folge wieder opulent angerichtet – um mit „Close your eyes“ einen Traum von einem Lullaby nachzureichen. „Losing“, zweifellos das Masterpiece des Albums baut von Anfang bis Ende emotional auf – auch wenn der Song vor der Bridge abrupt abbricht. Gänsehaut garantiert! Mit „Feel so good“ beglückt Marc Sway all jene, welche genau diese Feelgood-Facette an ihm lieben – allerdings mit einem erfrischend rockigem funky Touch. „You never give up on me“ taucht anschliessend wieder mit viel Feingefühl in die Untiefen wahrer Liebe ein – veredelt mit einer Weltklasse-Bluesharp des Genfers Gregoire Maret (u.a. Herbie Hancock). „Keep smiling“ lässt den Titel zum Programm werden – bevor „Quero ser amado“ einen erfüllt aus Sways „Tuesday Songs“ entlässt, wenigstens fast... Berauschend ist die Dynamik, mit der sich Sway und seine Mannen durch die 12 Nummern spielen – sodass das Album zu einer echten emotionalen Achterbahnfahrt wird. Wohlige Wärme, viel Soul und Marc Sways unvergleichliche Stimme als roter Faden verweben die „Tuesday Songs“ zu einem Werk, das in seiner Dichte und Homogenität seinesgleichen sucht.

Eingespielt hat Sway „Tuesday Songs“ im Oktober 2009 in den Dubway Studios in New York. „Ich wollte raus aus bekannten Schemen“, sagt der kleine Mann mit der grossen Stimme, „und ich wollte zurück zu den Wurzeln der Musik.“ Sprich: Zurück in jene Zeit, in der alle Musiker gemeinsam im Studio sassen und gemeinsam einen Song spielten. „Das ist wie die Unterhaltung mit einem Menschen“, erklärt Sway. „Wenn man zu einem Gespräch gemeinsam am selben Tisch sitzt und Gestik, Mimik und Emotionen des Gegenübers wahrnehmen kann, hat die Unterhaltung eine ganz andere Qualität, als bei einem Telefongespräch.“ Darum: Gemeinsam ins Studio sitzen und die Songs live und direkt einspielen, anstatt dass jeder im eigenen Keller werkelt und Sounds in Form von Bits und Bytes durch den kalten Äther zum nächsten schickt, damit der seinen Part hinzufügen kann. Ein musikalisches Tête-à-Tête!

„Die Produktion des Albums, der ganze Trip nach New York, die Zusammenarbeit von Musikern, welche in dieser Formation noch nie zusammen spielten – all das war ein unglaubliches Abenteuer“, sagt Sway mit einem Lächeln im Gesicht; „Psychologischer Rock'n'Roll!“ Will heißen: Die Jungs schlugen sich nicht die Nächte mit wilden Parties im Big Apple um die Ohren. Dafür verbrachten sie bis zu 18 Stunden am Tag im Studio. „Wir hatten nach drei Tagen Vorarbeit in New York noch sechs Tage, um die Platte einzuspielen“, erinnert sich Sway – im Bewusstsein: „Das war ein ehrgeiziges Ziel.“ Aber: Nach vier Tagen waren die 12 Songs im Kasten und am sechsten Tag waren alle fix und fertig – Songs und Musiker. Rückblickend ist er umso dankbarer, dass er die Gelegenheit kriegte, diesen Adventure-Trip zu unternehmen: „Als ich meine Vision, das Album in NY aufzunehmen, meiner Plattenfirma präsentierte; die Idee weit weg von der Heimat, mit Musikern die noch nie zusammen gespielt hatten und nicht zuletzt mit nur sechs Studio-Tagen zu arbeiten, wurde ich zurecht mit der Frage konfrontiert: 'Bist du sicher das es gut kommt?'" Seine Antwort damals war: „Nein!“ Sway wusste: „Die Garantie konnte ich nicht geben - und trotzdem kamen wir zum Entschluss: Wir finden es nur heraus wenn wir's riskieren.“ Und wieder fliegt dieses schelmische Grinsen über sein Gesicht...

Entscheidend, um eine derartige Parforce-Leistung vollbringen zu können, war die Zusammensetzung der Band. Mit Drummer Jojo Meyer (u.a. Dizzy Gillespie), einem Schweizer Drummer, der zu den Besten der Welt gehört, hatte Sway allerdings ein renommiertes Zugpferd in seinem New Yorker Stall, Oliver Rockeberger an den Tasten, Jonathan Maron (u.a. Nerd) am Bass, Avi Bortnick an der Gitarre und seine Schweizer Seelenbrüder – Gitarrist und Co-Writer Jeremy Baer sowie Produzent Philipp Schweidler (u.a. Seven) komplettierten die Crew. Eine Crew, die in der digitalen Musik-Welt des 21. Jahrhunderts ein kleines Wunder vollbracht hat: Ein Album, das selbst in frostigen Spätwinter-Nächten wohlige Wärme und emotionale Geborgenheit verbreitet





## FACTSHEET

<b>Web</b>	www.marcsway.com
<b>Booking</b>	Kathamusic Katharina P. Langstrumpf, info@kathamusic.ch 031 535 11 56 und 079 356 14 72
<b>Presscontact</b>	SONY BMG Music Entertainment Denise Vogel, denise.vogel@sonymusic.com 044 404 31 71 und 079 336 96 69
<b>Executive Producer</b>	Marc Sway
<b>Produced by</b>	Philipp Schweidler & Marc Sway
<b>Mastered by</b>	Tom Krüger
<b>Art Director</b>	Benny Goldstein
<b>Photographer</b>	Jonathan Heyer
<b>Line UP</b>	Drums: Jojo Mayer Bass: Jonathan Maron Keys: Oliver Rockberger Guitars: Avi Bortnik / Jeremy Baer Percussion: Andi Pupato Backing Vocals: Caroline Chevin, Mia Sway & Marc Sway



## WARM UP TOUR

<b>Samstag 6. März</b>	<b>MARC SWAY &amp; Band</b> Flumserberge	Goggeien Star Club
<b>Samstag 13. März</b>	<b>MARC SWAY &amp; Band</b> Mühlethurnen	Alti Moschti
<b>Samstag 27. März</b>	<b>MARC SWAY &amp; Band</b> Murten	Hotel Murten
<b>Donnerstag 22. April</b>	<b>MARC SWAY</b> Olten, Schützi	Nachtfieber Talk Show
<b>Freitag 23. April</b>	<b>MARC SWAY &amp; Band</b> Gerlafingen	Kirche "die Kirche rockt"
<b>Samstag 24. April</b>	<b>MARC SWAY &amp; Band</b> Spiez	Gemeindesaal
<b>Samstag 15. Mai</b>	<b>MARC SWAY &amp; Band</b> Müllheim	Openair
<b>Freitag 21. Mai</b>	<b>MARC SWAY &amp; Band</b> Stäfa	Rössli
<b>Samstag 22. Mai</b>	<b>MARC SWAY &amp; Band</b> Münchenbuchsee	Bärenbuchsi
<b>Samstag 15. Mai</b>	<b>MARC SWAY &amp; Band</b> Müllheim	Openair

Weiter Daten folgen.....

**\*\*\* Die Clubtour wird im Herbst 2010 stattfinden.**